

Auslandsjahr in Daejeon 2019/20

- Abschlussbericht

Im folgenden Bericht werde ich meine bisherigen Erfahrungen, die ich in meinem Auslandsjahr in Daejeon, Süd Korea, gesammelt habe, darlegen. Diese Erfahrungen basieren auf meinen persönlichen Eindrücken und Erlebnissen.

Vorbereitung

Als erstes, bevor die Reise überhaupt losging mussten wir uns zuerst einmal bei unserer Universität in Tübingen anmelden und dann auch bei der Chungnam Universität selbst. Es ist wichtig genau durchzulesen welche Unterlagen man für seine Universität braucht, da diese von Universität zu Universität verschieden sind. Glücklicherweise hatte ich hier kein größeren Probleme und ich konnte die Unterlagen alle schnell sammeln. Im Notfall oder wenn man sich nicht sicher ist, ist es immer am besten noch einmal nachzufragen.

Man sollte auch darauf achten, dass man das Visum rechtzeitig beantragt. Doch da die Chungnam Universität uns zusätzlich noch ein zusätzliches Dokument mitgeschickt hat, hatte ich das Glück, das ich mein Visum sehr schnell zugeschickt bekommen habe.

Flug und Ankunft

Am 14. Februar 2019 flog ich zusammen mit einer Freundin nach Korea. Dank dem Angebot der Asiana Airlines war der Flug auch nicht zu teuer und wir konnten noch ein zusätzliches Gepäck mitnehmen. Auch praktisch war es, dass man in dem Angebot, sobald man in Korea war, seinen Rückflug kostenlos umbuchen konnte.

Am Flughafen in Incheon haben wir uns mit noch einer weiteren Freundin getroffen mit welcher ich dann weiter mit dem Bus nach Daejeon gereist bin.

Die ersten Tagen kann man noch etwas Jetlag haben, aber wenn man versucht seinen Tagesablauf schnell an die koreanische Zeit anzupassen, sollte die Umgewöhnung nicht allzu lange dauern.

Unterkunft

Das übernehmen der Unterkunft war ein etwas komplizierteres Unterfangen für mich, da sich meine deutsche Bankkarte gesperrt hatte und das zahlen der Kautions dadurch etwas kompliziert wurde. Die Übergabe verlief im Endeffekt aber dann doch gut und ich konnte in meine Wohnung einziehen.

Die Unterkunft ist eine 1-Zimmer Wohnung mit abgetrennter kleiner Küche und Bad sie ist angenehm groß und der Preis ist angemessen. Sie wurde mir sauber überlassen und ich hab mich gut einleben können.

Die Umgebung (Jangdaedong) meiner Wohnung war angenehm ruhig und ich konnte zu Fuß so ziemlich überall hinkommen, sei es um einzukaufen oder um mit Freunden etwas zu unternehmen. Weiterhin war die Wohnung nur 10 Minuten zu Fuß von der Chungnam Universität entfernt.

Jangdaedong hatte zwar in meiner Nähe nicht ganz so viel zu bieten, aber auf der anderen Seite der Universität im Kungdong-Viertel, gab es viele Cafés und Restaurants, die auch vom Preis her für die vielen Studenten welche dort leben, ausgerichtet sind.

Chungnam Universität Campus

Wie schon erwähnt kann ist der Campus meiner Universität angenehm zu Fuß zu erreichen, es gibt aber auch einen Bus der bis zur Bibliothek fährt. Das Gebäude in dem die Sprachkurse stattfinden ist direkt beim Haupttor und leicht zu finden.

Auf dem Campus gibt es mehrere Mensas bei denen auch immer ein Cafe dabei ist und in der Student Hall 1 gibt es auch einen Buchladen in dem wir die Bücher für die Sprachkurse kaufen können.

Einführungsveranstaltung

Während der Einführungsveranstaltung lernte ich dann meine Buddy kennen, mit der ich auch jetzt wo ich wieder in Deutschland bin noch guten Kontakt halte. Weiterhin habe ich dort alle wichtigen Informationen sowie Erklärungen für das Leben in Daejeon und an der Universität für das Semester bekommen.

Gemeinsam mit meiner Buddy habe ich in der Orientation auch die Formulare für ein Bankkonto ausfüllen können und dort bei den zuständigen Koordinatoren abgeben können.

Kurse

Die Kurse waren beide Vormittagskurse von 9 bis 13Uhr. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Zeit frei wählen konnte, da ich mich vormittags besser konzentrieren konnte und so nachmittags auch Zeit hatte mit neu gefundenen Freunden etwas zu unternehmen.

Die Lehrkräfte sind sehr hilfsbereit und freundlich gewesen.

Der Stoff reichte zwar nicht ganz an Tübingen heran, aber er war angemessen um das Sprachniveau Stück für Stück zu erhöhen. Wir haben jeden Tag 2 neue Grammatiken und zwischen 30 bis 40 neue Vokabeln gelernt. Es gab auch jeden Tag Vokabeltests für die man die Vokabeln vorlernen musste.

Die Sprachprüfungen waren ähnlich wie die in Tübingen und ich konnte mich gut daran anpassen. Weitere Prüfungen beinhalteten Grammatik und Vokabeln sowie Leseverständnis, Hörverständnis und Schreiben.

Einmal im Semester gab es einen Kulturausflug bei dem die Studenten die Kultur und Geschichte Koreas besser kennenlernen konnten. Beide Ausflüge haben auch die Leute aus den Kursen näher zusammengebracht.

In meinem ersten Semester belegte ich als Inhaltskurs einen Kurs über Politik, der auf Englisch gehalten wurde.

In meinem zweiten Semester gab es keinen Wirtschaftskurs den ich belegen konnte und so entschied ich mich dazu einen Übersetzungskurs zu besuchen, in welchem man vom Deutschen ins Koreanische und umgekehrt verschiedene Texte übersetzt hat. Dieser Kurs wurde komplett auf Koreanisch gehalten aber ich konnte gut verstehen um was es ging. Wenn es doch einmal etwas Verwirrung gab konnte ich im Notfall die Dozentin oder andere Kursbesucher bitten es mir kurz zu erklären oder gar auf Deutsch einmal zu wiederholen falls es bedarf gab.

Buddy Programm

Uns wurde von Beginn des Aufenthaltes an ein Buddy zugestellt mit der ich mich gut angefreundet habe über die Zeit.

Sie hat mir auch geholfen mich bei dem Taekwondo Club der Chungnam Universität anzumelden und auch wenn ich andere Fragen hatte war sie immer bereit mir zur Seite zu stehen. Wir haben uns auch immer einmal in der Woche getroffen um gemeinsam zu lernen, was ich nur weiterempfehlen kann.

Club

Wie schon zuvor erwähnt habe ich in der Zeit meines Aufenthaltes an der Chungnam Universität den dortigen Taekwondo Club besucht. Da ich dort die einzige Nichtkoreanerin war, war ich gezwungen fast durchgehend koreanisch zu reden, was mir sehr bei meiner Aussprache und dem Verständnis der Sprache geholfen hat.

Außerdem habe ich dadurch das ich Mitglied war ein paar Ausflüge mit allen machen können. Zum Beispiel habe ich an einem Member Training teilgenommen bei dem wir ein Wochenende gemeinsam unterwegs waren und habe dort etwas mehr über die Kultur gelernt.

Ein anderes Mal bin ich ein Wochenende mit nach Muju (무주) zu dem dortigen Taekwondo Park gegangen, wo sich die Mitglieder der Taekwondo Clubs aus allen möglichen Universitäten aus ganz Korea getroffen haben um gemeinsam Sport zu machen. Auch hier habe ich fast ausschließlich koreanisch reden müssen.

Ich habe mich in meiner Zeit in diesem Club nie als Ausländer empfunden sondern kam mir immer vor wie ein Teil der Gruppe, von daher kann die Teilnahme an einem Club nur weiterempfehlen!

Alltagsleben

Da ich in der 10ten Klasse schon einmal ein halbes Jahr außerhalb von Deutschland gewohnt hatte, ist es mir nicht ganz so schwer gefallen mich in das neue Land einzuleben. Ich hatte zwar nicht viele Erfahrungen über dieses Land spezifisch, aber ich konnte mich relativ schnell zusammen mit den anderen die auch hier waren zurechtfinden.

Unter der Woche hatte ich montags bis freitags immer meine Kurse an der und nachmittags ging ich oft mit ein paar meiner Freunde die ich dort kennengelernt hatte gemeinsam essen, da es oftmals billiger war als zuhause zu kochen.

Da meine Eltern mir jedoch ab und zu Pakete aus Deutschland schickten bin ich zwischendurch auch mal dazu gekommen meine Küche hin und wieder zu benutzen.

Ausflüge

An den Ausflügen die für die Koreanistik Studenten angeboten wurden war es mir nicht möglich so oft teilzunehmen wie es gerne gesehen wurde aber da fast alle in Seoul stattgefunden haben war es für mich die außerhalb von Seoul gelebt hat nicht immer so einfach dort hinzugelangen. Nichts desto trotz habe ich zum Beispiel an dem Ausflug in die Region Cheorwon (철원) teilgenommen, der sehr interessant war. Dort habe ich auch neue Freunde kennengelernt mit denen ich mich auch danach nochmal getroffen habe.

Ich habe auch Ausflüge zusammen mit Freunden gemacht und habe so zum Beispiel Busan (부산), die Insel Jeju (제주) und Cheonan (천안) kennengelernt.

Rückreise

Was ich nur empfehlen kann ist vor der Abreise frühzeitig mit dem Ausmisten und Aufräumen zu beginnen, da sich über das Jahr doch einiges an Sachen ansammelt. Es kann sehr gut sein, das man manche Sachen per Post nach Hause schicken muss, weil sie nicht mehr in den Koffer passen darauf sollte man achten!

Beim Tag meiner abreise musste ich sehr früh aufstehen da mein Flugzeug schon um 11 Uhr geflogen ist und ich noch die drei Stunden von Daejeon bis zum Flughafen mit dem Bus fahren musste, also hieß es um 4 aufstehen um kurz nach 5 den Bus nehmen zu können damit ich noch etwas Zeit hatte falls es Stau gibt und ich im Flughafen in Ruhe die Koffer abgeben konnte. Am Airport darf man dann nicht vergessen seine Alien Registratio card abzugeben und dann war ich auch schon im Flieger auf dem Weg zurück nach Deutschland.

Fazit

Für mich persönlich war das Auslandsjahr eine sehr gute Erfahrung die ich nicht zögern würde erneut zu erleben.

Natürlich gab es auch Zeiten in denen es etwas komplizierter war oder ungewohnt, aber im Nachhinein kommt mir das eine Jahr fast schon zu kurz vor.

Ich habe viel Tolles erlebt und viele neue Freunde gefunden und freu mich schon darauf wenn ich wieder dorthin zurück kann.

Aber im Grunde genommen kann man sagen, dass das Auslandsjahr dadurch geprägt wird was du in dieser Zeit machst und ich kann nur sagen: Wer nicht wagt der nicht gewinnt.